

Diepholzer Kreisblatt vom 15. Februar 2019

# „Das ist wirklich ein Erfolgsmodell“

## Naturschutzring Dümmer feiert mit vielen Gästen Jubiläum

VON CHRISTA BECHTEL

Hüde – Im Februar 1993 wurde der Naturschutzring Dümmer in Hüde gegründet. Grund zur Freude und Anlass, die hauptamtlich und ehrenamtlich Aktiven, aber auch zahlreiche Gäste, Partner und Förderer zum Jubiläumsempfang „25+1“ in die Naturschutzstation Dümmer nach Hüde einzuladen. Die Jubiläumsrede hielt Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies.

„Das ist wirklich ein Erfolgsmodell, was wir hier erleben“, sagte Lies und betonte, dass das viel damit zu tun habe, „dass etliche engagierte Menschen haupt- und ehrenamtlich dabei sind“. Es lebe davon, dass man konsequent nicht nachlasse zu fordern. Geschickt spielte er jedoch den „Ball der Hilfe“ an seine anwesenden Landtagskollegen Guido Pott (SPD) und Marcel Scharrelmann (CDU).

Der Naturschutzring gehöre zu den ersten Vereinen, die eine Kooperation mit dem Land Niedersachsen eingegangen seien. Es sei keine leichte Aufgabe, Bindeglied zu sein zwischen den Wünschen auf der einen Seite und den Herausforderungen auf der anderen. Lies: „Ich glaube, dass wir mit dem NLWKN einen Landesbetrieb haben, der gut aufgestellt ist, aber auch spürt, was die Themen der Region sind.“

„Dieses fantastische und unglaubliche Engagement aller Beteiligten sorgte dafür, dass wir die Zahl der Brutpaare steigern konnten“, ging



Etliche Besucher von nah und fern waren der Einladung zu „25 Jahre Naturschutzring Dümmer“ gefolgt, unter ihnen Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (2.v.r.).

FOTO: BECHTEL

der Umweltminister auf das Projekt zum Schutz des Trauereschwalbe-Nachwuchses ein. Kein leichtes Unterfangen, wenn man auf der einen Seite den Karpfen und auf der anderen die Lachmöwen habe. „Mit einer unglaublichen Intensität und Begeisterung, was wir als Behörde gar nicht leisten können“, lobte Lies die hervorragende fachliche, qualifizierte Arbeit, die Faszination für die Aufgabe.

Weiter ging er auf den Dümmer, aber auch den geplanten Schilfpolder ein. „Ein Thema, was wir in den kommenden Monaten diskutieren müssen.“ Die Umweltbildung sieht Lies als eine gesellschaftliche Aufgabe. Etwa 100 Besuchergruppen pro Jahr, davon viele Kinder- und

Jugendgruppen, nutzten das vielfältige Naturerlebnisprogramm des Naturschutzrings. „Eine solche Umweltbildung ist nicht nur eine Bereicherung der regionalen Angebote, sondern auch eine tolle Werbung für den Naturschutz und dessen Belange“, hob Lies hervor.

Insgesamt gelte jedoch, „den Naturschutz als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen und weiterzuentwickeln.“ Als rein staatlicher Auftrag könne Naturschutz nicht ausreichend funktionieren. Daher warb der Politiker dafür, Synergien zwischen dem verbandlichen und amtlichen Naturschutz zu nutzen. „Dafür sind die Ökologischen Stationen ein sehr gutes Beispiel; hierfür

brauchen wir engagierte Partner und kompetente Akteure vor Ort.“

Dass Olaf Lies nach Hüde gekommen sei, „ist auch eine Wertschätzung unserer Dümmer-Region“, hatte ein-



Werner Schiller  
Vorsitzender des  
Naturschutzrings Dümmer

gangs Werner Schiller, Erster Vorsitzender des Naturschutzrings Dümmer, in seiner Begrüßung betont. „Viele

sind gekommen, denn der Naturschutzring hat gerufen. Das zeigt mir, wie gut vernetzt und anerkannt der Naturschutzring Dümmer ist und vor allen Dingen auf Kooperation setzt.“

Immerhin betreut die Einrichtung als Kooperationspartner des Landes zusammen mit der Naturschutzstation Dümmer das heutige EU-Vogelschutzgebiet Dümmer und in Kooperation mit den Landkreisen Diepholz, Vechta und Osnabrück weitere Naturschutzgebiete und großflächige Hochmoorgebiete, die sich an die Dümmeriederung anschließen. Das Herzstück des Vereins seien jedoch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, so Schiller. Schlaglichtartig ging

anschließend Berthold Paterak, stellvertretender Direktor des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) auf die Aufgaben des Naturschutzrings ein. „Die Erfolge im Wiesenvogelschutz sind schon etwas Besonderes“, betonte Paterak.

Landrat Cord Bockhop stellte in seinem Grußwort die Fachlichkeit, Flexibilität, das Ehrenamt, aber auch die Ehrlichkeit, die in den Diskussionen entstehe, heraus. Lebensräume entwickeln, Artenvielfalt schaffen, das gebe auch wieder Hoffnung, bekräftigte Dr. Holger Buschmann, Landesvorsitzender des NABU Niedersachsen, in seinem Grußwort. Sein Wunsch: „Dass im Landshaushalt mehr Gelder für den Naturschutz zur Verfügung gestellt werden.“ Er kritisierte, dass es in den Natura 2000 Gebieten wenig Erhaltungsziele und keine konkreten Maßnahmen gebe.

Unter dem Motto „Mehr als nur ein Job... 25 Jahre aktiv für Natur und Mensch“ blickte Geschäftsführer Frank Apfelstaedt auf 25 Jahre Naturschutzring Dümmer zurück und ließ zahlreiche Projekte Revue passieren. Das Schlusslicht der Feierstunde bildete Thomas Beuster vom Arbeitskreis „Ökologische Stationen“, der diese niedersachsenweit zwölf Einrichtungen näher vorstellte: ein Zusammenschluss der lokalen Akteure, die 2013/14 fusionierten und zu denen auch der Naturschutzring gehört.